

## Individuelle Zielsetzung des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels, stellvertretend für die im Eiweißforum engagierten Handelsunternehmen, im Rahmen der erarbeiteten Thesen zu nachhaltigeren Eiweißfuttermitteln<sup>1</sup>:

### (1) Rolle und übergeordnete Ziele

Der BVLH ist im Handelsverband Deutschland (HDE) der Fachverband für die Lebensmittelarbeit. Er wahrt die lebensmittelpolitischen Interessen der Handelsunternehmen gegenüber Gesetzgebung, Behörden und Öffentlichkeit.

Im Dialogforum „Nachhaltigere Eiweißfuttermittel“ unterstützt der BVLH die beteiligten Unternehmen des Lebensmittelhandels anlassbezogen und soweit gewünscht bei der übergreifenden Meinungsfindung und Positionierung zu spezifischen Themenfeldern.

### (2) Konkrete Ziele

Abgestimmt mit den Handelsunternehmen hat der BVLH eine Position zur Eiweißfütterung von Nutztieren entwickelt, die er im Mai 2015 veröffentlichte. Damit strebt die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen vorrangig für ihre Eigenmarkenprodukte an, dass bei der Nutztierfütterung auf den Einsatz von gentechnisch veränderten Futtermitteln verzichtet wird.

Mit Blick auf die Eiweißlücke richtet sich der Fokus verstärkt auf gentechnikfreies Soja aus Übersee. Auch heimische und europäische Eiweißquellen und damit der Ausbau von konventionell oder ökologisch angebauten Futtermittelvarianten ist eine Option. Eine Herausforderung, die angenommen wurde, aber nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann.

Die Branchenposition muss daher als Willensbekundung und Beginn eines Prozesses verstanden werden. Auf Unternehmensebene wird weiterhin individuell und schrittweise mit den jeweiligen Lieferanten nach Lösungen gesucht. Hinweise auf das fortlaufende Engagement auf Unternehmensebene sind der Anlage zu entnehmen.



---

<sup>1</sup> Der BVLH behält sich vor, die Ziele und Maßnahmen entsprechend der Entwicklung nach Bedarf anzupassen.

### (3) Maßnahmen

Um das Anliegen voranzubringen, engagieren sich der BVLH sowie die Handelsunternehmen im Eiweißforum. Damit kommen sie ihrem Anspruch an eine verantwortungsvollere Produktion von tierischen Erzeugnissen sowie den Erwartungen deutscher Verbraucher an gentechnikfreie und gentechnikfrei erzeugte Lebensmittel nach.

### (4) Weiterer Indikator zur Zielerreichung

Die Gentechnikfreiheit von Futtermitteln kann auch durch eine stärkere Fokussierung auf heimische und europäische Eiweißquellen (konventionell oder ökologisch) erreicht werden. Hier wäre es wünschenswert, wenn zeitgleich u. a. der Leguminosenanbau in Europa durch entsprechende Nachfrageimpulse gefördert und ausgeweitet wird. Gleiches gilt für den Ansatz, gentechnikfreies Soja aus Übersee, das nachweisbare und nachprüfbar Kriterien erfüllt, im Fokus zu halten. Unterschiedliche Zertifizierungssysteme stehen hier zur Verfügung.

BVLH, Oktober 2017

## Anlage

Weiterführendes Engagement auf Unternehmensebene:

- **ALDI Nord**  
[www.cr-aldinord.com](http://www.cr-aldinord.com)
- **ALDI SÜD**  
<https://unternehmen.aldi-sued.de/de/verantwortung/>
- **EDEKA**  
[www.edeka.de/nachhaltigkeit/unsere-wwf-partnerschaft/soja/index.jsp](http://www.edeka.de/nachhaltigkeit/unsere-wwf-partnerschaft/soja/index.jsp)
- **Kaufland**  
[www.kaufland.de/futtermittel](http://www.kaufland.de/futtermittel)
- **LIDL**  
[www.lidl.de](http://www.lidl.de)
- **REWE GROUP**  
[www.rewe-group.com/de/nachhaltigkeit/gruene-produkte/leitlinien/](http://www.rewe-group.com/de/nachhaltigkeit/gruene-produkte/leitlinien/)